Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.

Dieses Blatt erscheint jeden Samstag. Preis halbjährlich 75 Pf. durch die Post bezogen 80 Pf.

Amtliches Kreisblatt.

Inserate werden zu dem billigen Preise von 10 Pf. für die gespalt. Zeile oder deren Raum berechnet.

Redaction und Expedition: H. Jörgens. Druck und Verlag von J. Pokorny.

№ 51. **Ibbenbüren, den 22. December.** **1883.**

Bestellungen

auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende erste Semester dieses Blattes ersuchen wir rechtzeitig bei den Postämtern oder sonstigen Bezugsquellen veranlassen zu wollen, damit eine Verzögerung in der Zustellung vermieden wird. — Trotzdem wir seit Jahren bemüht gewesen sind, durch Form und Inhalt dem Blatte eine größere Bedeutung zu geben bleibt der bisherige außerordentlich billige Preis

von halbjährlich 75 Pf.

durch die Post bezogen halbjährlich 80 Pf. *prænumerando* (im Voraus) zahlbar, bestehen. Dabei werden wir bestrebt bleiben den Inhalt des Blattes in Zukunft noch reichhaltiger zu gestalten, indem wir regelmäßige Nachrichten aus den verschiedenen Gemeinden des Kreises als Marktberichte 2c., ferner Auszüge aus den Verhandlungen des hiesigen Schöffengerichts u. s. w. bringen werden.

Verlag & Expedition.

Amtliche Bekanntmachungen.

Für den verstorbenen Director des Kuratoriums der Kreissparkasse zu Ibbenbüren, Herrn Kaufmann Duncker ist der bisherige 2. Beisitzer, Herr Rendant Riedel, zum Director, der stellvertretende Director, Herr Kaufmann Jörgens, zum 2. Beisitzer, und der Herr Wirth J. Vahle jun. — sämmtlich zu Ibbenbüren — zum stellvertretenden Beisitzer im Kuratorium der Sparkasse des Kreises Tecklenburg auf dem Kreistage am 27. September gewählt worden, und haben die Gewählten die Bestätigung der Königlichen Regierung erhalten.

Tecklenburg, den 20. Decbr. 1883.

Der Landraths-Amts-Verwalter.
Belli,
Regierungs-Assessor.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 24. September und unter Bezugnahme auf die Amtsblattbekanntmachung Königlicher Regierung vom 30. November 1883 Stück 49 Nr. 2512, die Abhaltung einer Hauskollecte für die kirchlichen Bauten zu Friedrichsdorf Kreis Wiedenbrück betreffend, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit der Abhaltung dieser Kollekte im Kreise Tecklenburg der seitens des Kirchenvorstandes mit Legitimation versehene Joh. Venjakob aus Friedrichsdorf beauftragt worden ist.

Tecklenburg, den 13. Decber. 1883.

Der Landraths-Amts-Verwalter.
Belli,
Regierungs-Assessor.

Unter Hinweis auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes enthaltene Bekanntmachung Königlicher Regierung vom 1. Decbr., die Abhaltung einer Kauskollekte zu Gunsten des Neubaues einer katholischen Kirche zu Beringhausen im Kreise Brilon, bei den katholischen Einwohnern der Provinz Westfalen betreffend, veranlasse ich diejenigen Herren Amtmänner, denen noch besondere Kreisblattnotizen zugehen werden, mir bis zum 1. August kommenden Jahres von dem Ergebniß dieser Kollekte Anzeige zu machen.

Mit der Abhaltung der Kollekte im diesseitigen Kreise ist der seitens des Kirchenvorstandes mit Legitimation versehene Kollektant Christian Jung aus Riechstein betraut worden.

Tecklenburg, den 19. Decbr. 1883.

Der Landraths-Amts-Verwalter.
Belli,
Regierungs-Assessor.

Weihnachten!

Friede auf Erden! Mit diesem Engelsgruß wurde der Welt die Geburt des Heilandes verkündet, und diesen Friedensgruß sendet uns alle Jahre von Neuem das Fest zu, welches die Christenheit zum Andenken an die Menschwerdung des Gottessohnes feiert. Damals, als die alte Welt in Trümmern versank, senkte sich die frohe Botschaft wie Balsam in die Wunden, welche Zweifelsucht und Egoismus geschlagen hatten: für die Leiden der Menschheit gab es in den alten Religionen und Philosophien kein Heilmittel; Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, religiöse, sittliche und politische Versunkenheit hatten sich der Menschheit bemächtigt, die kein höheres sittliches Ziel mehr kannte und sich über die wichtigen Fragen des Lebens durch Sinnengenuß hinwegzutäuschen suchte. Diese zerrüttete und gequälte Welt richtete sich allmählich an dem Friedensgruß und an der frohen Botschaft wieder auf: während die antike Bildung in ihrem letzten Ende nur zu Zweifelsucht, Egoismus und Hoffnungslosigkeit geführt hatte, predigte das Christenthum Glaube, Liebe, Hoffnung! Diese neue Lehre hat nicht nur Staaten gegründet und die Welt erobert, sondern für alle Zeiten auch dem Herzen eines jeden einzelnen Menschenkindes einen festen Halt und sicheren Leitstern auf dem Pfade des Lebens und demjenigen, der in ihr Frieden sucht, auch Frieden gegeben.

Diese weltgeschichtliche Entwicklung erneuert sich auch noch heute in jedem einzelnen Menschen, wie in ganzen Völkern. Wo der Kampf um's Dasein zum nackten Egoismus und zur Verzweiflung führt, da bethätigt sich immer wieder in neuer Kraft und Herrlichkeit die Macht des Christenthums, und wo diese wirklich herrscht, wo sich die Menschen und Völker wirklich von ihr durchdringen lassen, das herrscht auch „Friede auf Erden".

Das Weihnachtsfest ruft diese Worte als Mahnung auch heute wieder allen Christen zu. Zugleich zeigt die Volkssitte, wie sich dieser Friede recht bethätigen kann, nämlich durch Bekämpfung des Egoismus und durch werkthätige Liebe gegenüber dem Nächsten. Dadurch tritt das Fest in einen direkten, aber wohlthuenden Contrast zu dem unruhigen, friedlosen Treiben des Alltagslebens, zu den Fehlern, Gebrechen und Gewohnheiten der menschlichen Natur. Ob sich diese in ihrer Berufsarbeit, in ihren socialen Beziehungen oder in dem politischen Leben offenbart, überall offenbart sie sich in Streit und Zank, in Haß und Hader, in Selbstsucht und Eigennutz. Man richte nur seinen Blick prüfend auf sein eigenes Verhalten oder lenke ihn auf die Erscheinungen des politischen Lebens; immer zeigt sich dasselbe Bild, dieselbe Unruhe und Unzufriedenheit. Das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und der Selbstentsagung tritt in alle diese Verhältnisse mit dem Gruß- und Mahnwort ein: „Friede auf Erden!"

Aber es giebt auch gerade der politischen Welt angesichts der Entwicklung, welche die socialen Verhältnisse unter der Herrschaft des Prinzips der krassesten Willkür und Selbstsucht genommen haben, die Richtung an, welche sie einzuschlagen hat, um diesen Frieden auch in den äußerlichen Beziehungen der Menschen zu begründen und zu befestigen. Nur im Geiste des Christenthums sind die Aufgaben zu lösen, welche auf diesem Gebiete an uns herangetreten sind. In allen Ländern zeigt sich dieselbe Nothwendigkeit; das deutsche Volk aber darf sich glücklich schätzen, daß aus ihm heraus zuerst der Ruf gekommen ist, festen Fuß gefaßt hat und immer weiter Anklang und Verständniß findet auch über Deutschlands Grenzen hinaus, der Ruf nach „praktischem Christenthum."

Das Weihnachtsfest, wie wir es nach der Volkssitte feiern, ist so recht ein Fest des praktischen Christenthums; es stellt die Selbstentäußerung und die Liebe zum Nächsten dar und verbreitet Frieden um sich, in der Familie wie in der Oeffentlichkeit. Hier sehen wir an einem leuchtenden Beispiele, wie sich der Friede auch der streit- und herrschsüchtigen menschlichen Natur bemächtigen kann. Jene Tugenden der Selbstentäußerung und der Liebe zum Nächsten — im Gegensatz zu dem materialistischen Prinzip des Individualismus und Egoismus, welches nach moderner Weltanschauung das Heil der Welt begründen soll — im christlichen Sinne mehr und mehr zu pflegen, muß auch die Aufgabe der praktischen Politik werden; dann wird sich auch über das Weihnachtsfest hinaus mehr und mehr verbeiten können der Friede auf Erden!

Wochen-Rundschau.

⁂ Se. Majestät der Kaiser, der sich des besten Wohlbefindens erfreut, hat die verflossene Woche fast ausschließlich den Regierungsgeschäften gewidmet und eine Reihe von Vorträgen entgegengenommen.

Auch der Gesundheitszustand der Kaiserin ist ein guter, so daß es der hohen Frau gestattet war, wiederholt Audienzen zu ertheilen und auch einer Sitzung des Centralcomitees vom Rothen Kreuz beizuwohnen.

Der Kronprinz, welcher sich am vorigen Freitag in Barcelona eingeschifft hatte, traf am Sonntag in Genua ein, wo ihm ein überaus sympathischer Empfang bereitet wurde. In fast noch höherem Maße war das in Rom der Fall, wo die Ankunft am nächsten Tage erfolgte. Nicht nur Seitens des Hofes wurde der Prinz mit der größten Herzlichkeit begrüßt, sondern die Bevölkerung der Stadt Rom wurde nicht müde, dem hohen Gaste immer aufs neue ihre wärmste Sympathie zu bezeugen. Am Dienstag Mittag machte der Kronprinz dem Papst einen Besuch und verweilte bei demselben über eine halbe Stunde. Später besuchte der Kronprinz auch den Staatssekretair Jacobini und besichtigte dann noch das Museum und die Bibliothek des Vatikans sowie die Peterskirche.

Der Staats-Anzeiger hat die Anweisung publicirt, welche die Minister des Innern und des Handels betreffs der Ausführung der Krankenversicherung der Arbeiter erlassen haben.

Das Abgeordnetenhaus hat in der verflossenen Woche die Etatsberathungen fortgesetzt und

außer kleineren Spezialetats namentlich die Etats des Justizministeriums und des Ministeriums des Innern erledigt. In der vorletzten Sitzung vor der Vertagung brachte der Finanzminister mit einer einleitenden Rede, welche namentlich auf der rechten Seite des Hauses mit wiederholten lebhaften Beifallszeichen begleitet wurde, die beiden schon seit längerer Zeit in Aussicht gestellten Steuergesetzvorlagen bezüglich der Einkommensteuer und Einführung der Capitalrentensteuer ein. Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses soll am 8. Januar k. J. stattfinden.

Der römische Aufenthalt unseres Kronprinzen hat in jeder Rücksicht die gehegten Erwartungen übertroffen. Während die Haltung der Bevölkerung Genuas, Roms und der übrigen von dem hohen Reisenden berührten Orte den Beweis lieferte, daß das freundschaftliche Einverständniß zwischen Deutschland und Italien in dem Bewußtsein der italienischen Nation wahrhaft Wurzeln geschlagen und die Gewähr dauernden Bestandes gefunden hat, spricht die Presse des Vaticans ihre außerordentliche Befriedigung über den Besuch aus, den der Erbe der preußischen und deutschen Krone dem Oberhaupte der katholischen Kirche erstattet hat. Es darf angenommen werden, daß der letzte Abschnitt der Winterreise des Kronprinzen den internationalen Beziehungen Deutschlands in eben so hohem Grade zu Gute kommen werde, wie der Aufenthalt auf dem gastlichen Boden Spaniens.

Frankreich hat während der letzten Tage so ausschließlich unter dem Eindruck der neuen ostasiatischen Vorgänge gestanden, daß von anderen Dingen kaum die Rede gewesen ist. Mit der Ermordung des Frankreich geneigten Fürsten, der im August d. J. auf den Thron Anams erhoben worden war, hat es ebenso seine Richtigkeit, wie mit der Aufnahme kriegerischer Operationen seitens des französischen Expeditionscorps. Der Vertreter der Pariser Regierung hat die neue Regierung von Anam nicht anerkannt und den Befehl ertheilt, die Truppen gegen die Stadt Sontay vorrücken zu lassen. Darnach dürfte ein förmlicher Bruch mit der der anamitischen Thronveränderung günstigen chinesischen Regierung unmittelbar bevorstehen.

— Kanal-Vorlage. In der am Montag, den 17. December, abgehaltenen 25. General-Versammlung des Vereins für die bergbaulichen Interessen wurde eine Resolution beschlossen, in welcher sich der Verein für die baldige Ausführung des Rhein-Dortmund-Ems-Kanals ausspricht. — Von demselben Verein war bei dem Minister beantragt worden, die Kanallienie im Emscherthale — Henrichenburg-Ruhrort — mehr südlich namentlich in der Nähe von Oberhausen, zu verlegen und kam in derselben Versammlung ein Telegramm zur Verlesung, nach welchem die Vornahme der Vorarbeiten für die zu verlegende Linie durch den Minister angeordnet wird.

Rom, 16. Dec. Der Bürgermeister Herzog v. Torlonia hat einen Aufruf an die Einwohner Roms veröffentlicht, in welchem er die für morgen erwartete Ankunft des deutschen Kronprinzen anzeigt. Weiter heißt es, durch diesen Besuch würden die festen und herzlichen Bande zwischen dem deutschen und italienischen Hofe sowie zwischen dem deutschen und italienischen Volke noch enger geknüpft werden. Als Dolmetscher der Gefühle des gesammten Italiens werde Rom dem deutschen Kronprinzen, dem Freunde des Königs und dem Vertreter des mächtigen Monarchen, der die Größe und Einigkeit Deutschlands zu begründen gewußt habe, einen freudigen und herzlichen Empfang bereiten.

— 17. Dec. Die Abfahrt des Extrazuges der den deutschen Kronprinzen hierher bringen sollte, erfolgte um 12 Uhr 20 Min. von Civita-Vecchia, wo eine Ehrencompagnie mit Musik aufgestellt war; um 12 Uhr 30 Min. traf der Zug hier ein. Der Kronprinz trug die preußische große Generalsuniform. Er umarmte den ihm beim Verlassen des Wagens entgegeneilenden König von Italien, der in italienischer Generalsuniform erschienen war, herzlich. Unter militärischer Prachtentfaltung fuhren der König und sein hoher Gast nach dem Quirinal. Vor dem Quirinal stand das Publikum Kopf an Kopf und verlangte unermüdlich das Erscheinen der Herrschaften. Drinnen traf der Kronprinz die Königin im Schweizersaale, küßte ihr die Stirn und dann die Hand und unterhielt sich lange Zeit mit ihr. Auf das ungestüme Begehr des Publikums erschien der Kronprinz, die Königin und der König auf dem Balkon, wo der deutsche König auf dem Balkon im Jahre 1878, kurz nach dem Tode Kronprinz Victor Emanuels den kleinen italienischen Kronprinzen vor der ungeheuren Zuschauermenge emporhob und küßte. Auch heute wurde der Kronprinz mit stürmischem Jubel begrüßt. Um 3 Uhr Nachmittags hatte Herr v. Schlözer eine Besprechung mit dem Kronprinzen. Die erste amtliche Mittheilung an den Vatican ist heute Nachmittag erfolgt.

Vermischtes.

* **Ibbenbüren,** 21. Decbr.

— * Der Minister des Innern hat neuerdings seine Aufmerksamkeit auf die zur Zeit übliche Art der Besetzung der Bürgermeisterstellen in den rheinischen Bürgermeistereien gerichtet. Nach der rheinischen Landgemeinde-Ordnung soll bei der Ernennung der Bürgermeister auf angesehene Grundbesitzer und auf andere Personen, welche das Vertrauen der Eingesessenen vorzugsweise besitzen, besonders Rücksicht genommen werden. Eine ähnliche Vorschrift besteht nach der westfälischen Landgemeinde-Ordnung für das Ehrenamt der Amtmänner. Trotz dieser gesetzlichen Bestimmungen hat sich thatsächlich das Verhältniß so gestaltet, daß die überwiegende Mehrzahl der Bürgermeister und Amtmänner nicht aus Notabeln der Bezirke, sondern aus Berufsbeamten entnommen ist. Dieser Umstand hat Anlaß gegeben, über die Gründe, welche hierzu geführt haben, nähere Ermittelungen anzustellen. Zugleich sind die betheiligten Behörden in der Rheinprovinz und in Westfalen auf die erwähnten Bestimmungen noch besonders aufmerksam gemacht und es ist ihnen für jeden Fall, in welchem die Ernennung eines Bürgermeisters oder Amtmanns in Frage steht, eine sorgfältige Prüfung empfohlen worden, ob nicht in dem Bezirke selbst eine zur Uebernahme des Amts geeignete und bereite Persönlichkeit vorhanden ist.

— * Laut Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums werden die Weihnachtsferien an den höheren Schulen der Provinz am 23. d. M. beginnen und bis zum 6. Januar einschließlich dauern, so daß der Unterricht am 7. Januar Morgens wieder beginnen soll.

Osnabrück, 18. Decbr. Osnabrück ist jetzt um eine Anstalt reicher, die von sanitären und allgemeinen Gesichtspunkten aus als eine Wohlfahrtseinrichtung ersten Ranges angesehen werden muß. Das Osnabrücker Badehaus ist fertig gestellt, und heute Mittag fand dessen Besichtigung durch die Actionäre, die sich in erheblicher Anzahl eingefunden hatten, statt. Von dem lebhaften Interesse, das man hier der neuen Einrichtung entgegenbringt, zeugte der Umstand, daß der Chef der königlichen Landdrostei, Herr Landdrost Gehrmann, der Medicinal-Referent dieser Behörde, Herr Sanitätsrath Dr. Bitter, Mitglieder des Magistrats 2c.. die Directoren der Lehranstalten, Aerzte 2c. 2c., der Besichtigung beiwohnten. — Die Einrichtung machte einen sehr gefälligen Eindruck, namentlich machte das Schwimmbassin einen sehr einladenden Eindruck. Die Temperatur desselben wird dauernd auf 18 ^{0} R erhalten; fortwährend findet ein Zu- und Abfluß von frischem Wasser statt; auch Nichtschwimmer, Kinder können das Bassin benutzen, allerdings nur innerhalb einer bestimmten, durch ein Seil markirten Grenze. Der Bassinraum wird von 34 Aus- und Ankleidezellen umgeben. Besondere Annehmlichkeiten werden die Brausezellen im Sommer gewähren, da diese so eingerichtet sind, daß sie das Wasser dem Körper von verschiedenen Seiten zuführen, je nach Wunsch, als Strahl-, Nadel-, Sitz- und Misch-Brausen (kalt und warm). Die Zellenbäder sind auch entsprechend nett eingerichtet; in I. Klasse mit Wannen von Eisen und Emaille, in II. Klasse mit hölzernen Wannen. Jede Zelle war genügend beleuchtet, das Schwimmbassin durch einen Siemens'schen Regenerativbrenner von einer nominellen Lichtstärke von 30. Kerzen. — Die Uebergabe des Hauses sollte nach Contract vom 25. Mai 1883 am 1. December ds. Js. erfolgen. Der Erbauer des Badehauses, Herr Architekt Spieske in Oldenburg, verpflichtete sich, die ganze Anstalt für 47,390 Mk. am 1. December badefertig abzuliefern bei einer Conventionalstrafe von 100 Mk. pro Tag; es würde das einer Summe von 1800 Mk. gleichkommen. Uebrigens verdienen sowohl der Erbauer, Herr Architekt Spieske, als auch die ausführenden Meister, die Herren Architekt Weidner und Zimmermeister Gronert alle Anerkennung, nicht minder die Herren Directoren Syndikus Dr. Möllmann, Th. Breusing und A. Brickwedde, welche mit Ausdauer und Hingebung die Sache gefördert haben. — Die Actionäre folgten den Darlegungen des Herrn Dr. Möllmann mit sichtlichem Interesse und besichtigten die gesammte Einrichtung, indem sie ihre lebhafte Befriedigung kundgaben. — Wir empfehlen den Bewohnern Osnabrücks die Besichtigung des Badehauses und seiner Einrichtungen, und wir hoffen zugleich, daß das Publikum die Anstalt recht fleißig benutzen werde. Die Preise sind verhältnißmäßig so niedrig bemessen, daß auch Unbemittelte sich die Wohlthat eines Bades gönnen können, denn 12 Badekarten II. Klasse kosten nur 3 Mark. (O. Z.)

Dülmen, 16. Dez. Wegen der heftig auftretenden Diphtheritis sind von heute ab bis Neujahr sämmtliche Schulen geschlossen. Die Behörde ist sehr bemüht und trifft alle Vorsichtsmaßregeln, damit die Krankheit nicht weiter um sich greift.

Vom Rhein, 17. Dec. — Der Rhein und seine Nebenflüsse steigen bedenklich. In Köln hat die Behörde die Bewohner der Rheinstraßen bereits ersuchen müssen, ihre Keller zu räumen, und die Kaufmannschaft, die auf den Werften lagernden Güter wegzuräumen. Am Legstapel hat das Wasser die Werft bereits überschritten. Aus Uerdingen meldet man, daß der Rhein an vielen Stellen ausgetreten sei und die Fluthen bereits bis ans Rheinthor drängen. Von Coblenz und Trier wird Steigen berichtet, jedoch scheint dasselbe den Einwirkungen der Nebenflüsse zuzuschreiben zu sein, da vom Oberrhein keine beunruhigenden Nachrichten vorliegen. Die Saar ist bei Saarlouis und Merzig ausgebrochen und in Saarburg stehen bereits einige Häuser unter Wasser. Die Mosel hat das Dorf Pfalzel überschwemmt. Die Blies ist ebenfalls ausgetreten, desgleichen die Wupper in Elberfeld, welche das ganze Brausenwerth überfluthet. Am Holzthor zu Würzburg verläßt, nach einer Meldung vom 16. der Main die Ufer; das Anwachsen des Quellenbaches deutet auf Hochwasser. Auch die Maas steht gefährlich hoch.

Frankfurt a. M. Ein hiesiger Tanzlehrer beschloß, im Einverständniß mit seinen Schülern und Schülerinnen, deren Eltern einen vergnügten Nikolausabend zu bereiten. Ein Saal, welcher einer der feinsten Gesellschaften gehört, wurde gemiethet, ebenso, um den Nikolaus recht natürlich aufzuführen, ein Esel. Alles ging gut. Mit außerordentlicher Mühe wurde das Langohr die Stiege empor zum Saal bezw. in ein Nebenzimmer gebracht, wo es für die Vorstellung hergerichtet wurde. Das Thier ließ sich alles gefallen. Endlich kam der Moment, wo der Nikolaus in den Saal zog. Das Graufell ging anfänglich ganz fügsam, plötzlich spreizte es die Beine, fing an zu schreien und wurde wie rasend. Die Damen flüchteten sich auf Tische und Stühle, die umfielen, wobei zwei Spiegel entzwei gingen. Toller und immer toller wurde das Langohr, bis es endlich gelang, dasselbe aus dem Saal zu schaffen. Der Fußboden war derangirt, die Toilletten hatten auch Noth gelitten, kurz der Esel hatte den ganzen Nikolausabend verdorben. Der Schaden, den er angerichtet, beträgt über 300 Mark.

Berlin, 16. Dec. Als eine Merkwürdigkeit der Obstzucht ist hier in der Leipzigerstraße 113 bei Taussing ein Sortiment Birnen aus Algier ausgestellt, von welchen jede einzelne Birne über vier Pfund wiegt. Die Riesenfrüchte sind für die kaiserliche Weihnachtstafel bestimmt.

— Praktische Möbelpolitur zum Ausbessern schadhaft gewordener Möbel bereitet man sich auf folgende Weise: 51 gr Stearin werden fein geschabt und in 72 gr Terpentinöl, welches zuvor erhitzt wurde, aufgelöst. Die salbenartige Masse wird mittelst eines Wollappens aufgetragen und die zu polirenden Gegenstände nachträglich mit einem trockenen Tuche abgewischt.

Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 21. December.:

100 Gulden = Mk. 168,30.

Anzeigen.

Die Zerkleinerung von 250 **cbm** der Decklagesteine auf dem Amtswege nach Ledde, von Kupferschmied Schlichter bis zu Windmeiers Bruch, soll am Sonnabend, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtsstube öffentlich mindestfordernd vergeben werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Die Anlieferung und Aufstellung einer kupfernen Pumpe nebst Eichenholz-Bekleidung für die Schule zu Üffeln soll in Submission vergeben werden. Offerten sind mir bis zum 1. Januar 1884 einzureichen. Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Vom 1. Januar 1884 an übernimmt Herr Dr. Krummacher die Armen-Praxis.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Nach Vorschrift der Bestimmungen der §§. 6—10 des Reglements zur Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 4. Septbr. 1882 wird die aufgestellte allgemeine Abtheilungsliste der Stadtgemeinde Ibbenbüren, sowie die Auszüge aus derselben für die einzelnen Wahlbezirke zur Einsicht der wahlberechtigten Urwähler vom

27. bis einschließl. 29. d. M.,

auf hiesiger Amtsstube in den gewöhnlichen Büreaustunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags offen gelegt.

Reclamationen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen können innerhalb der gedachten Frist schriftlich oder zu Protokoll bei dem Unterzeichneten angebracht werden.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Nachdem die am 15. November cr. erfolgte Wahl der Gemeinde-Verordneten der Stadt Ibbenbüren durch Verfügung des Königlichen Landrathsamts zu Tecklenburg vom 8. d. Mts. Nr. 12510 für ungültig erklärt worden ist, werden nunmehr nach Vorschrift des §. 28 der Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 im Januar k. J. die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten der Stadt Ibbenbüren stattfinden.

Es scheiden nach Ablauf der Wahlperiode aus

von der 1. Abtheilung: Kaufmann Drees,

von der 2. Abtheilung: Kaufmann Mohrmann und Brennereibesitzer Bergschneider,

von der 3. Abtheilung: **Dr. med.** Krummacher und Steiger Held.

Die erforderlichen Ergänzungswahlen sind von denselben Abtheilungen vorzunehmen, von denen die Ausgeschiedenen gewählt waren.

Die Wahl wird stattfinden:

am Dienstag, 29. Januar 1884,

Nachmittags 2½ Uhr,

im Saale des Wirths Hantelmann hierselbst.

Unter Hinweis auf die §. §. 15, 30 und 66 der Landgemeinde-Ordnung lade ich die stimmberechtigten Gemeindeglieder der Stadtgemeinde zur Theilnahme an der Wahl mit dem Bemerken ein, daß das Verzeichniß der Wahlberechtigten vom 29. d. Mts. an, während 4 Wochen und der gewöhnlichen Büreaustunden von 9—12 Uhr Vormittags im Amtsbüreau zur Einsicht der Betheiligten offen liegen wird. Reclamationen gegen den Inhalt des Verzeichnisses der Stimmberechtigten sind innerhalb der 4wöchentlichen Frist und jedenfalls vor der Wahl bei mir anzubringen.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Nachdem die am 16. November cr. erfolgte Wahl der Gemeinde-Verordneten der Landgemeinde Ibbenbüren durch Verfügung des Kgl. Landrathsamtes zu Tecklenburg vom 10. December cr. Nr. 12549 für ungültig erklärt worden ist, werden nunmehr nach Vorschrift des §. 28 der Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 im Januar 1884 die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindeverordneten der Landgemeinde Ibbenbüren stattfinden.

Es scheiden nach Ablauf der Wahlperiode aus:

von der 1. Abtheihung: Colon Schaphaus.

von der 2. Abtheilung: Colon Frehe und Colon Diek,

von der 3. Abtheilung: Colon Egelkamp und Colon Mersch.

Die erforderlichen Ergänzungswahlen sind von denselben Abtheilungen vorzunehmen, von denen die Ausgeschiedenen gewählt worden.

Die Wahl wird stattfinden:

am Mittwoch, 30. Januar 1884,

Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Wirths Hantelmann hierselbst.

Unter Hinweis auf die §§. 15, 30 und 66 der Landgem.-Ordnung lade ich die stimmberechtigten Gemeindeglieder der Landgemeinde zur Theilnahme an der Wahl mit dem Bemerken ein, daß das Verzeichniß der Wahlberechtigten vom 29. ds. Mts. an während 4 Wochen und der gewöhnlichen Büreaustunden von 9—12 Vormittags im Amtsbüreau zur Einsicht der Betheiligten offen liegen wird. Reclamationen gegen den Inhalt des Verzeichnisses der Stimmberechtigten sind innerhalb der 4wöchentlichen Frist und jedenfalls vor der Wahl bei mir anzubringen.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Es ist darüber Klage geführt worden, daß zur Weihnachtszeit aus den Holzbeständen vielfach junge Tannen entwendet werden. Ich mache darauf aufmerksam, daß diejenigen, denen dieses Vergehen nachgewiesen wird, strenge Bestrafung zu gewärtigen haben.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen **Wilhelm Riemenschneider,** geboren in Ibbenbüren welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lübbecke abzuliefern.

Lübbecke, den 13. Decbr. 1883.

Königliches Amtsgericht.

Das Abwalzen

einer neuen Decklage auf der Münster-Ibbenbüren-Osnabrücker Provinzialstraße von Station Nr. 49,5 bis 50,6 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten mit Angabe des Preises pro Pferd und Stunde sind bis

zum 27. d. Mts.,

an den Unterzeichneten einzusenden.

Münster, den 20. Decbr. 1883.

Der Prov.-Straßenmeister.

Bernard.

Zur Herstellung von **Steinschlag auf Wegen aller Art** empfehlen wir Behörden und Privatpersonen angelegentlichst unsere **langsam gekühlte Stückschlacke,** welche sich bei den damit angestellten umfangreichen Versuchen als zu diesem Zwecke ganz besonders geeignet herausgestellt hat. Unsere Stückschlacke ist zu den **besten** in der Provinz Hannover gewonnenen Wegbaumaterialien zu rechnen und übertrifft alle an Härte — 9—10 der Mohsschen Skala, demnach härter als Basalt, Krupersandstein v. p. —, in Folge dessen weniger Verschleiß und unverhältnißmäßig geringere Abschlämmungsarbeiten.

Der unterzeichnete Verein hat die Stückschlacke auf seinen eigenen Chausseen und Wegen seit 12 Jahren mit bestem Erfolg im Gebrauch.

Der Kubikmeter Stückschlacke im Gewichte von 1700 Kilo wird

ab Lager Georgsmarienhütte M. 1,25

„ Waggon oder Fuhre „ „ 1,50

abgegeben.

Georgsmarienhütte, 30. Nov. 1883.

Georgs-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Verein.

Der Vorstand. 3

Großer Holz-Verkauf.

Am

Donnerstag, 27. d. Mts.,

Morgens pünktlich um 9 Uhr beginnend,

werde ich im Auftrage des Colonen **Rogge** auf dessen Stätte in **Hohne** Kirchspiels Lengerich eine große Parthie

Eichen und Buchen

von 3 und 2 Fuß Durchmesser, sowie

Erlen und Weiden

für Holzschuhmacher auf Credit verkaufen. Die Hölzer stehen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu Hohne bei Lengerich.

Sammelpatz beim Wirth Manecke zu Hohne.

Kauflustige ladet ein.

Tecklenburg, den 15. Dec. 1883.

Lerch,

Auctionator.

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag. 27. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

werde ich meine in Flur 14 Nr. 35 der Gemeinde **Recke** belegene, früher Amtmann Finger'sche

Wiese,

groß 58 Ar 48 □-Meter, in der Wohnung des Herrn Berentelg in Recke öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Mettingen, den 20. Dec. 1883.

G. H. Hettlage.



Am Freitag, 28. d. Mts.,



werde ich eine

fette Kuh

aushauen, wovon am Nachmittage von 2—5 Uhr Fleisch pr. Pfd. zu 45 Pfd. zu haben ist.

Ibbenbüren, den 21. Dec. 1883.

Th. Glosemeyer.

Dina Schliekelmann

Heinrich Hagedorn

VERLOBTE.

Kattermuth *im December 1883.*

Männer-Gesang-Verein.

Die Bescherung im Männer-Gesang-Verein findet am zweiten Festtage Abends 5 Uhr im Vereinslokale statt.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Am

Freitag, den 28. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

werde ich meine in dem alten Theile belegene

Wiese

Flur 7 Nr. 77. 78, $^{385}/_{79}$, groß 1 Hektar 21 Ar 88 □-Meter in der Wohnung der Frau Wittwe Kämper in Nordhausen allhier öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Mettingen, den 20. Dec. 1883.

G. H. Hettlage.

„Wir Eheleute **Goos** zu Metten bedauern, die **Elise Werremeyer** durch den Vorwurf des Meineids beleidigt zu haben und nehmen die bezüglichen Aeußerungen zurück."

Gegen

Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.**

Cakes und Biscuits,
Neue Feigen,
„ Pflaumen,
„ Birnen,
„ getr. Aepfel,
„ Wallnüsse,
„ Rosinen,
„ Corinthen,
„ Bohnen,
„ Erbsen, gelbe,
grüne und dicke
graue,
„ Linsen

empfiehlt

H. Jörgens.

Die noch rückständigen Abonnements-Beträge müssen spätestens mit Abholung der nächsten Nummer d. Bl. gezahlt werden. — In Zukunft wird das Blatt nur gegen Vorausbezahlung des halbjährlichen Abonnementspreises (wie das bei allen Zeitungen üblich ist) abgegeben.

Weihnachts-Ausstellung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste biete ich eine reichhaltige Auswahl in

Schaum-, Zucker-, Baum- und Chokoladen-Konfekt,

ferner ein großes Sortiment in

Marzipan, Marz.-Torten, Pariser Fondants & Bonbonnieren, Holl. Butterlettern & Speculaci.

Jos. Meyer,

Ibbenbüren. 2

Provinzial-Augenklinik

zu

Münster i. W.

In der von den Provinzialständen Westfalens neuerbauten und in jeder Beziehung auf das vorzüglichste und bequemste eingerichteten Augenklinik finden Augenkranke **aller Stände** Aufnahme, Verpflegung und Behandlung in 3 verschiedenen und von einander getrennten Classen.

Sprechstunden: An jedem Wochentage Morgens von 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr.

Auf bezügliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft 3

der dirigirende Arzt der Provinzial-Augenklinik

Sanitäts-Rath Dr. Josten.

Neueste **Dresch-Maschinen** für Dampf-, Zugthiere- und Handbetrieb von der Einfachsten bis zur Marktreinputzendsten;

„ **Goepelwerke** 1-, 2-, 4- und 6spännig zum Betrieb jeder Maschine;

„ **Häcksel-Maschinen** vorzüglichster Construction u. Ausführung, fabriciren als Specialität zu billigsten Preisen unter Garantie und Probezeit. Lieferung franco Bahnfracht. Neueste Cataloge auf Wunsch franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. Wiederverkäufer hohen Rabatt. 8

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Zum bevorstehenden Feste erhielt eine große Auswahl

Weihnachts-Bäume.

Zugleich empfehle ich kleine 2

Zeugmangeln.

Ibbenbüren, 21. Decbr. 1883.

Joh. Brand.

Weihnachts-Bäume

zu haben bei

H. Hantelmann.

Letzte

Ziehung **Köln. Domb.-Lotterie** 15/17 Jan. 84.

Geldgew. 75000 M. 2c. baar ohne Abzug. **Nur** Original-Loose versende incl. frc. Zusendung **amtl.** Gew.-Liste à Mark 3,50. Der Hauptcoll. **A. J. Pottgießer, Köln-Ulmer** L. (Zieh. 18. Febr.) à 3 M. Liste 20 Pf. 12

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe 2c. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerichbonbons

von **Victor Schmidt & Söhne** 10 in **Wien.**

Depot bei **J. F. Drees.**

Alle Arten

Geschäftsbücher

aus der Fabrik von

Edler u. Krische in Hannover,

Abreiß-Kalender

zu Originalpreisen empfiehlt

H. Jörgens.

Chocolade & Cacao

von

Barthel Mertens & Co.

Fabrik mit Dampfbetrieb.

KÖLN a. Rh.

nur aus den besten Rohstoffen hergestellt und von anerkannt vorzüglicher Qualität.

Stets vorräthig bei Herrn **H. Jörgens** in Ibbenbüren. 3

Büchsen-Gemüse:

ff. Erbsen, Dicke Bohnen, Schnittbohnen, Prinzeßböhnchen, Spargel,

in vorzüglicher Qualität bei 6

F. J. Vahle.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

empfehle ich bestens.

Bestellungen auf

Eis

werden prompt ausgeführt.

Ibbenbüren. 2

Aug. Führing,

Einem hochgeehrten Publikum von Osnabrück und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die Praxis meines verstorbenen Schwagers, des Zahnarztes Aug. Bartels übernehme. Das demselben geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich übertragen zu wollen.

Osnabrück, 19. Dec. 1883.

Hochtungsvoll

Herm. Ahland, pact. Zahnarzt.

Großestraße 11. 2

Punsch- & Grock-Extracte

aus

Ananas, Arrac, Sherry, Rum, Burgunder,

sowie

feinsten Rum, Arrac, Cognac 2c.

empfiehlt

F. J. Vahle.

Aechter

Medicinal-Tokayerwein

aus der

Hof-Ungarwein-Großhandlung

Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG. WIEN.

zu beziehen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Originalflaschen à Mark 3,—, 1,50, 75 Pf.

„ 2,40, 1,20, 60 „

20 „ 2,—, 1,—, 50 „

in Ibbenbüren bei **H. Jörgens,** in Lengerich bei **Gebr. Welp.** in Mettingen bei **C. Telsemeyer,** in Tecklenburg bei **F. H. Görz.**

Wurzeln- & Steckrüben-Samen,

sowie auch alle anderen Sämereien zu haben bei Schmied **Brügge** in Alstedde. 3b

---

BROCKHAUS'

Kleines Conversations-Lexikon

in 2 Bänden.

Mit Karten und Abbildungen.

3. Aufl. geb. 15 M.

Weihnachtsgeschenk.

Freiw. Feuerwehr.

Gemäß §. 6 der Satzungen der freiwilligen Feuerwehr wird die

General-Versammlung

am Freitag, 28. December, Abends 8 Uhr,

in dem Saale des Wirths Jos. Werthmöller stattfinden, wozu sich die uniformirten und nicht uniformirten activen Mitglieder rechtzeitig einfinden wollen.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Vorstandes, der Abgeordneten zu Feuerwehr-Tagen und der Rechnungs-Revisoren.
2. Festsetzung des eventuellen Eintrittsgeldes und der eventuellen Beiträge.
3. Prüfung der Vereins-Rechnung und Ertheilung der Decharge.
4. Entscheidung über Anträge des Vorstandes oder einzelner Mitglieder.
5. Veranstaltung von Festen.

Ibbenbüren, den 20. Dec. 1883.

Der Chef: **Dittrich.**

Münchener

Löwenbräu

wird durch

Kohlensäure-Bierdruck-Apparat

verzapft bei

Chr. Hantelmann.

Hôtel Quaritsch.

Für die Feiertage frische Sendung

Weihenstephan-Bier.

Das Bettfedern-Lager

Schliemann & Kähler

in **Hamburg**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern

für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 M. 25 Pf., Prima Halbdaunen für 1 M. 60 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pf. 5 pCt. Rabatt. 9

Kölner u. Ulmer à 3 M. mit Liste sow. von allen Lott.-Loosen bei d. Gen.-Agent. D. Löwenwarter, Köln. Obiges ältestes Lotterie-Geschäft hatte meistens die Haupttreffer, bei der vorigen Ulmer den 2. 30000 M. In der Duisburger von 6 Hauptgew. vier. 4